

Pläne für Seeberg sind jetzt sicher

PNN 20.10.09

Kleinmachnower Hakeburg wird Hotel

KLEINMACHNOW - Auf dem Kleinmachnower Seeberg herrscht jetzt Planungssicherheit. In ihrer jüngsten Sitzung stimmten die Gemeindevertreter mehrheitlich einem Bebauungs- und einem Flächennutzungsplan für den Seeberg zu. Ein jahrelanger Streit um die künftige Bebauung des Areals zwischen Kleinmachnower Rathaus und Machnower See ist damit beendet. Profitieren werden davon die auf dem Areal ansässigen Schulen, der Waldorf-Kindergarten und die neue Hakeburg, die als Hotel genutzt werden soll. Alle erhalten grünes Licht für ihre Baupläne in dem sensiblen Waldgebiet.

So wartet der Waldorfkindergarten seit langem auf einen geplanten Neubau in Nachbarschaft der Waldorfschule auf dem Seeberg. Die alte Holzbaracke ist kaum noch vernünftig zu nutzen, die Heizungsanlage defekt, die Räume zu klein (PNN berichteten). Die Pläne für den neuen Bau liegen bereits in den Schubladen, die Gemeinde kann sie jetzt verwirklichen. Der Kindergarten wird später Mieter des neuen Gebäudes sein. Neben an, in der Waldorfschule wird bereits seit einigen Jahren kräftig gebaut. Derzeit an einem zweiten Haupthaus. Schrittweise sollen in zwei bis drei Jahren weitere reine Unterrichtsgebäude auf dem Gelände folgen. Auch die Verwaltungsräume der Schule sollen saniert werden. Die größten Umbaumaßnahmen sind indes bei der Internationalen Schule zu erwarten: Eine neue Mensa, eine Schwimmhalle, ein Parkdeck sowie ein Wendehammer und ein Kulturzentrum sollen noch entstehen. Um die Bauvorhaben der Internationalen Schule hatte es lange Streit gegeben. Noch heute ist vielen Gemeindevertretern die Baumasse zu groß.

Gebaut wird jetzt auch an der neuen Hakeburg. Die Orco Germany S.A. Immobiliengesellschaft will in dem einstigen Wohnschloss des Dietloff von Hake ein Hotel etablieren. Zusätzlich sollen 1400 Quadratmeter des insgesamt 40 Hektar großen Geländes bebaut werden: Ein Gästehaus soll entstehen. Zudem hat Orco die Option auf einen Biergarten. Der könnte jedoch komplett wegfallen, sollte Orco ihn nicht in den kommenden sechs Jahren verwirklichen. TOBIAS REICHELT